

Gedichte zum Verlieben



Nichts ist schöner, als zu lieben und geliebt zu werden – und für dieses unfassliche Glück dann die Zauberworte zu finden, die diese Liebe für immer leuchten lassen.

Wenn in den magischen Momenten der Liebe Herzklopfen der Taktgeber der Poesie ist, können Gedichte entstehen, die einen spüren lassen, was lieben heißt: verwundert-zaghafte Gedichte für das überwältigende Gefühl der allerersten Liebe; jubilierende über ein erwidertes Lächeln; zarte, zärtliche der Sehnsucht; atemberaubende Gedichte von brennender Leidenschaft; betörende Gedichte über Verlockung und Hingabe.

Mit Gedichten von Anna Achmatowa, W.H. Auden, Rose Ausländer, Thomas Brasch, Bertolt Brecht, Raymond Carver, Emily Dickinson, Hilde Domin, Joseph von Eichendorff, Johann Wolfgang Goethe, Ulla Hahn, Heinrich Heine, Ernst Jandl, Mascha Kaléko, Angela Krauß, Else Lasker-Schüler, Friederike Mayröcker, Rainer Maria Rilke, Peter Rühmkorf, Eva Strittmatter, Wisława Szymborska, William Carlos Williams und vielen anderen.

insel taschenbuch 4559
Gedichte zum Verlieben



Gedichte
zum Verlieben

Herausgegeben von Clara Paul

Insel Verlag

Umschlagabbildung: Hans Traxler

Erste Auflage 2017
insel taschenbuch 4559
Originalausgabe

© Insel Verlag Berlin 2017

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Quellennachweise zu dieser Ausgabe am Schluss des Bandes

Vertrieb durch den Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Printed in Germany

ISBN 978-3-458-36259-3

Inhalt

Erstes Lächeln, unser Lächeln

- Dirk von Petersdorff, *Fang auf* 15
Anna Achmatowa, *Mein Lächeln* 16
Rainer Maria Rilke, *Liebesanfang* 17
Ludwig Uhland, *Hans und Grete* 18
Annette von Droste-Hülshoff, *Verliebt* 19
Wisława Szymborska, *Liebe auf den ersten Blick* 20
Alfred Andersch, *Paris, 1. Mai 1977* 22

Es schlug mein Herz

- Annette von Droste-Hülshoff, *Verliebt* 25
Heinrich Heine, *Die Nacht im Postwagen* 26
Johann Wolfgang Goethe, *Willkomm und Abschied* 27
Joseph von Eichendorff, *Neue Liebe* 29
Angela Krauß, *Ich muß mein Herz üben!* 30
Hans Leip, *Muschemusch* 31
Ulla Hahn, *Fast* 32
Thomas Brasch, *Ist denn kein Wort in meiner Sprache* 33
Sarah Kirsch, *Besänftigung* 34
Christine Lavant, *Seit heute, aber für immer* 35
Rainer Maria Rilke, *Liebes-Lied* 36

Meine Ruh' ist hin

- Mascha Kaléko, *Ich schreib dir einen Liebesbrief* 39
Heinrich Heine, *Im wunderschönen Monat Mai* 41
François Villon, *Eine verliebte Ballade für ein Mädchen
namens Yssabeau* 42
Reiner Kunze, *Du weißt zur stunde ihn an fernem ort* 44
Ulla Hahn, *Nie mehr* 45
Paula Ludwig, *Liebeswunsch* 46
Johann Wolfgang Goethe, *Meine Ruh' ist hin* 47

Meine Lippen schenk ich dir

- Heinrich Heine, *Ich halte ihr die Augen zu* 51
Lioba Happel, *sie wird aufstehen* 52
Leigh Hunt, *Jenny hat mich heut' geküßt* 53
Heinrich Heine, *Die Welt ist dumm* 54
Kurt Schwitters, *Schnuppe* 55
Christian Morgenstern, *Hier im Wald mit dir zu liegen* 56
Max Dauthendey, *Die Herzensfrau* 57
Lily Brett, *Wenn wir bleiben könnten* 58
Friedrich Schiller, *Nicht ihres Lächelns holder Zauber
wars* 60
H. C. Artmann, *wie der saft einer sehr süßen frucht* 61
Selma Meerbaum-Eisinger, *Schlaflied für dich* 62
Theodor Storm, *Abends* 63
Heinrich Heine, *Hast du die Lippen mir wund geküßt* 64

Komm, mein Geliebter

- Anne Sexton, *Aus dem Garten* 67
William Carlos Williams, *Liebeslied* 68
Rafael Alberti, *Aufforderung* 69
Paul Celan, *Komm* 70
William Carlos Williams, *Sanfte Entgegnung* 71
Pablo Neruda, *Deine Füße* 72
Eva Strittmatter, *Mondrose* 73
Anonym, *Im Bad* 74

Heimlich zur Nacht

- Emily Dickinson, *Wilde Nächte* 77
Hermann Hesse, *Weil ich dich liebe* 78
Else Lasker-Schüler, *Ein Liebeslied* 79
Eva Strittmatter, *Atem* 80
Hilde Domin, *Zärtliche Nacht* 81
Eva Strittmatter, *Große Nächte* 82
Valžyna Mort, *dein körper* 83
Else Lasker-Schüler, *Heimlich zur Nacht* 84
Klabund, *Die Luft ist voll von deinem Duft* 85
Ricarda Huch, *Wo hast du all die Schönheit hergenommen* 86
Else Lasker-Schüler, *Von weit* 87
Anonym, *Kumm du um Mitternacht* 88

Bittersüßes, entmachtendes Ungetier

- Sappho, *Eros löst meine Glieder* 91
Eduard Mörike, *Erstes Liebeslied eines Mädchens* 92

Thomas Brasch, *Liebeslied* 93
Hans-Ulrich Treichel, *Stummes Liebeslied* 94
Hilde Domin, *Mein Geschlecht zittert* 95
Ulla Hahn, *Anständiges Sonett* 96
Peter Rühmkorf, *Wollte nur mal fragen* 97
Heinrich Heine, *Himmlisch wars, wenn ich bezwang* 98
Friedrich von Logau, *Die gute Diät* 99
Kate Tempest, *Scheiß auf das Gedicht* 100
Durs Grünbein, *Unverschämtheit* 101
Sarah Kirsch, *Ruf- und Fluchformel* 102

Als ich nachher von dir ging

Bertolt Brecht, *Als ich nachher von dir ging* 105
Steinmar, *Bettspiel im Heu* 106
Eduard Mörike, *Begegnung* 107
Friederike Mayröcker, *mein Auge geht auf eine stille
Reise* 108
Ernst Jandl, *liegen, bei dir* 109
Ulla Hahn, *So* 110
Idea Vilariño, *Weißt du* 111
William Carlos Williams, *Nur damit du Bescheid weißt* 112

Wir träumten voneinander

Rainer Malkowski, *Traumkorrespondenz* 115
Rainer Maria Rilke, *Das war der Tag* 116
Ono No Komachi, *Als ich an ihn dachte* 117
Friedrich Hebbel, *Ich und Du* 118
Heinrich Heine, *Ich hab im Traum geweinet* 119

Kurt Tucholsky, *Sie schläft* 120
Wolf Biermann, *Einschlaf- und Aufwachelied* 121

Denn ich liebe dich durch dünn und dick

Elizabeth Barret-Browning, *Wie ich dich liebe?* 125
Rose Ausländer, *Wort an Wort* 126
Bertolt Brecht, *Morgens und abends zu lesen* 127
Joachim Ringelnatz, *Ich habe dich so lieb* 128
Wisława Szymborska, *Glückliche Liebe* 129
Mascha Kaléko, *Ich und Du* 131
Else Lasker-Schüler, *Ein alter Tibetteppich* 132
Joachim Ringelnatz, *Privat-Telegramm* 133
Mascha Kaléko, *Quasi ein Mahnbrief* 134
Friederike Mayröcker, *wie ich dich nenne wenn ich an dich
denke und du nicht da bist:* 136
Helga M. Novak, *seitdem du da bist* 138
Mascha Kaléko, *Zärtliche Epistel* 139
Rainer Maria Rilke, *Die Liebenden* 141
Bertolt Brecht, *Ich will mit dem gehen, den ich liebe* 142

Was es ist

Erich Fried, *Was es ist* 145
Matthias Claudius, *Die Liebe* 146
Theodor Storm, *Ich bin mir meiner Seele* 147
Gotthold Ephraim Lessing, *Lied aus dem Spanischen* 148
Johann Wolfgang Goethe, *Freudvoll und leidvoll* 149
Bertolt Brecht, *Terzinen über die Liebe* 150
Ulla Hahn, *Irrtum* 152

Hans Magnus Enzensberger, *Unpolitische Vorlieben* 153
Mascha Kaléko, *Sonett in Dur* 154

Mache deine Sache gut

Peter Handke, *Mag sein* 157
Christine Busta, *Vom Altern* 158
Hilde Domin, *Spätsommer* 159
Wilhelm Busch, *Wenn ich dereinst* 160
Robert Gernhardt, *Zwei Tische weiter* 161
Joachim Ringelnatz, *Ich habe gebangt um dich* 162
Reiner Kunze, *Bittgedanke, dir zu Füßen* 163
Michael Krüger, *Das elfte Gebot* 164
W.H. Auden, *Haltet die Uhren an, durchschneidet die Kabel
der Telefone* 165
Joachim Ringelnatz, *An M.* 166
Raymond Carver, *Spätes Fragment* 167

Quellennachweise 169
*Alphabetisches Verzeichnis der Gedichtanfänge und
Überschriften* 181

Erstes Lächeln, unser Lächeln

Dirk von Petersdorff

Fang auf

Unter dem Nieselgrau, dem Kapuzenpullover
und unter der feuchten Stirn
wirft ihr Lächeln ein Seil dir zu.

Anna Achmatowa

Mein Lächeln

Mein Lächeln ist das, was ich hab:
eine Zuckung der Lippen zart,
einzig für dich bewahrt,
weil es die Liebe gab.

Auch wenn du ein frecher Filou,
auch wenn du andre gewollt:
Mit samtigem Blick stehst du
vor mir am Altar von Gold.

Rainer Maria Rilke
Liebesanfang

O Lächeln, erstes Lächeln, unser Lächeln.
Wie war das Eines: Duft der Linden atmen,
Parkstille hören –, plötzlich in einander
aufschauen und staunen bis heran ans Lächeln.

In diesem Lächeln war Erinnerung
an einen Hasen, der da eben drüben
im Rasen spielte; dieses war die Kindheit
des Lächelns. Ernster schon war ihm des Schwanes
Bewegung eingegeben, den wir später
den Weiher teilen sahen in zwei Hälften
lautlosen Abends. – Und der Wipfel Ränder
gegen den reinen, freien, ganz schon künftig
nächtigen Himmel hatten diesem Lächeln
Ränder gezogen gegen die entzückte
Zukunft im Antlitz.

Ludwig Uhland
Hans und Grete

Sie

Guckst du mir denn immer nach,
Wo du nur mich findest?
Nimm die Äuglein doch in acht!
Daß du nicht erblindest.

Er

Gucktest du nicht stets herum,
Würdest mich nicht sehen;
Nimm dein Hälschen doch in acht!
Wirst es noch verdrehen.

Annette von Droste-Hülshoff

Verliebt

Schilt mich nicht, du strenger Meister,
Daß im Diwan ich geträumet
Und bei des Muezzins Rufen,
Ach, nach Mittag stand gewendet.
Wisse, als ich kam vom Bade,
Als ich heimging aus den Gärten,
Schlüpfte Zillah mir vorüber,
Und den Schleier hob sie schalkhaft.

Wisława Szymborska
Liebe auf den ersten Blick

Beide sind überzeugt,
sie habe ein plötzliches Gefühl vereint.
Schön ist diese Gewißheit,
durch Ungewißheit schöner.

Sie meinen, weil sie sich früher nicht kannten,
sei zwischen ihnen nie etwas geschehn.
Was sagen die Straßen dazu, die Treppen, Korridore,
wo sie aneinander seit langem hätten vorbeigehen können?

Gern würde ich sie fragen,
ob sie sich erinnern –
in der Drehtür vielleicht irgendwann
Aug in Aug?
Ein »Pardon« im Gedränge?
Die Stimme im Hörer »Falsch verbunden«?
– doch ich kenne die Antwort.
Nein, sie erinnern sich nicht.

Es würde sie wundern zu hören,
der Zufall habe schon länger
mit ihnen gespielt.

Noch nicht bereit,
ihnen Schicksal zu werden,
stellte er sie mal näher, mal ferner,
versperrte den Weg,
sprang zur Seite,
verstohlen kichernd.